



Bundesverband für freie Kammern

Pressemitteilung

hessische Kammern vergleichen Wasserpreise - der bffk vergleicht Beiträge der hessischen Kammern

Die hessischen Wasserpreise sind zu hoch und zu uneinheitlich. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der hessischen Industrie- und Handelskammern, die am 25. 02. 2010 vorgestellt wurden. Legt man diesen Maßstab der Kammern an die eigene Beitragsgestaltung an, dann wird klar, dass bei den hessischen Kammern erheblicher Handlungsbedarf besteht. Knapp 600 Prozent beträgt die Spanne der Beitragslast innerhalb der IHK Gießen, fast 1000 Prozent innerhalb der IHK Wiesbaden immer zuungunsten der kleinen Beitragszahler. Aber auch beim Vergleich zwischen den 10 hessischen IHKs fallen Unterschiede bis zu 250 Prozent bei vergleichbaren Unternehmen auf. Ein Unternehmen, welches beispielsweise im Kammerbezirk Frankfurt mit 5.370,00 Euro veranlagt hat, müsste im nahen Darmstadt 13.680,00 Euro bezahlen.

Auch auf der Ausgabenseite gibt es in den hessischen Kammern ein erhebliches Einsparungspotential. So beschäftigt allein die IHK Kassel 7 Geschäftsführern.

Der bffk fordert den hessischen Wirtschaftsminister auf, die Beitragsgestaltung der Kammern eben so nachdrücklich zu überprüfen und auf Beitragssenkungen zu dringen, wie er das in Hessen auf dem Strom- und Wassermarkt tut.

Kassel, 26. 02. 2010

Ihr Ansprechpartner: Herr Kai Boeddinghaus, Bundesgeschäftsführer

Bundesverband für freie Kammern e.V. • Märkische Strasse 227 • 44141 Dortmund
Geschäftsstelle Kassel; Landgraf-Karl-Str. 1; 34131 Kassel
Telefon 0561 - 9205525 • Telefax 03222 - 1637481 • Internet www.bffk.de • bffk@bffk.de